

Geschäftshäuser werden abgerissen

Zwei markante Wohn- und Geschäftsgebäude verschwinden zurzeit aus dem Ortsbild von Mutterstadt.



In der Friedhofstraße 3 befand sich die Bäckerei der Familie Meyder. Diese wurde 1913 durch Adolf Meyder sen. gegründet, der sich nach mehreren Stationen, unter anderem in der Ortsmitte in einem Haus der Gemeinde, schließlich 1939 in der Friedhofstraße niederließ. Im Jahr 1966 übernahm Adolf Meyder jun. die Bäckerei. Nach dessen Tod betrieb seine Frau Alice Meyder ab 1975 die Bäckerei weiter und Sohn Volker war Chef der Backstube, aber auch die Töchter Ursula, Elsbeth und Annemarie halfen kräftig mit. Im Jahr 2003 wurde der Betrieb aus Altersgründen geschlossen. Mit den auf den Waldfesten beliebten „Meyder-Brötchen“, Brezeln und Sauerteigbrot hatte sich die Bäckerei über die Ortsgrenzen hinaus einen Namen gemacht. Auf dem Grundstück entsteht nun eine neue Wohnbebauung.



Das Anwesen Neustadter Straße 1/Ecke Speyerer Straße muss der Umgestaltung des Kreuzungsbereichs weichen und macht damit Platz frei für eine neue zukunftsorientierte Entwicklung der Mutterstadter Ortsmitte. Das dreistöckige Wohn- und Geschäftsgebäude mit einem Ladengeschäft im Erdgeschoss und acht Wohnungen in den Obergeschossen wurde Mitte der 1960er Jahre von der Familie Buchmüller und Architekt Joseph Reuter erbaut. Es entstand an der Stelle des früheren Gasthauses Adler, das mit seinem Tanzsaal seinerzeit das Ortsgeschehen prägte.

Im Neubau eröffnete mit einer Verkaufsfläche von rund 250 qm eine Filiale der Schreiber-Läden. Das 1850 gegründete Unternehmen Schreiber gilt als Pionier der Selbstbedienungsläden. Es eröffnete bereits 1938 den ersten Laden dieser Art in Europa, im Januar 1950 in Oggersheim den ersten der Pfalz und schließlich einen der ersten in Mutterstadt. Zwar eröffnete bereits im Jahr 1965 esbella (heute: real) im Mutterstadter Gewerbegebiet, doch zu dessen Lebensmittelabteilung hatten damals nur Gewerbetreibende Zutritt. In der Mutterstadter Wochenzeitung „Echo“ (heute: Amtsblatt) vom 25. Juni 1966 findet sich eine ganzseitige Anzeige mit folgender Einleitung:

„Endlich ist es soweit! Heute 10 Uhr eröffneten wir in Mutterstadt, Neustadter Straße 1 einen piekfeinen Laden! In einmaliger Auswahl bieten wir Ihnen alle Lebensmittel des täglichen Bedarfs gut und frisch. Überhaupt: Frische und Sauberkeit sind ganz groß geschrieben. Viele Meter der modernsten Kühlmöbel haben wir in Ihren Dienst gestellt. Ein richtiger Treffpunkt für alle Anspruchsvolle und sparsam Wirtschaftenden!“

(Amtsblatt vom 15. September 2016)
(Bilder: Gerd Deffner)